



Aufgabe 1: Lies die Geschichte.

Setze dabei die fehlenden Buchstaben ein.

Kurz vor Jerusalem schickte Jesus zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: „Geht in das Dorf da vorn! Dort werdet ihr eine xxxx und ihr Junges finden. Bindet beide los und bringt sie zu mir. Und wenn jemand etwas sagt, dann antwortet: ‚Der H()rr braucht sie.‘ Dann wird man sie euch geben.“ Die beiden Jünger gingen hin und taten, was Jesus ihnen befohlen hatte. Sie brachten die xxxx und ihr Junges, legten ihre Kleider darüber und Jesus setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider als Teppich auf die ()traße, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg. Die Menge, die Jesus vorauslief und ihm folgte, rief imm()r wieder: „Gepriesen sei der Sohn Davids! Heil dem, der im Auftrag des Herrn kommt! Gepriesen sei Gott in der Höhe!“ Als Jesus auf der xxxx in Jerusa()em einzog, geriet alles in große Aufregung. „Wer ist d()eser Mann?“, fragten die Leute in der Stadt. Die Menge, die Jesus begleitete, rief: „Das ist der Prophet Jesus aus ()azareth in Galiläa.“

(Mt 21,1–9)

Aufgabe 2: Lies die Buchstaben, die du eingesetzt hast, der Reihe nach. Dann erfährst du, welches Tier mit xxxx gemeint ist.

Aufgabe 3: Male das fehlende Tier ins Bild.





Aufgabe: Hätte es zur Zeit Jesu schon eine Zeitung gegeben, wäre bestimmt auch über seine Verurteilung und seinen Tod am Kreuz geschrieben worden. Lies die Zeitungsmeldungen und finde zu jedem die passende Überschrift.

[1] Jesus wird wie ein Verbrecher abgeführt und in den Palast der Obersten Priesters gebracht. Dort warten schon die Gesetzeslehrer, Ratsältesten und führenden Priester auf ihn, um ihn zu verhören. Der oberste Priester fragt Jesus, ob er der von Gott versprochene Retter sei. Als Jesus bejaht, hält der oberste Priester das für Gotteslästerung. Alle Anwesenden erklären, dass er damit den Tod verdient hat.

[2] Todesurteile darf nur der römische Statthalter Pilatus fällen. Also bringen die Ankläger Jesus zu ihm. Pilatus kann aber nichts Böses an Jesus feststellen.

[3] Er lässt die Menge wählen, ob sie Jesus oder den Mörder Barabbas freigelassen haben wollen. Sie entscheidet sich für Barabbas und verlangen die Kreuzigung von Jesus. Pilatus ist einverstanden.

[4] Die Soldaten verspotten Jesus. Sie hängen ihm einen Purpurmantel um, das Zeichen eines Königs. Auch eine Dornenkrone setzen sie ihm auf. Dann werfen sie sich vor ihm auf die Knie und grüßen ihn als König der Juden. Andere spucken ihm ins Gesicht und schlagen ihn mit einem Stock auf den Kopf.

[5] Danach führen sie ihn zur Hinrichtungsstätte, dem Hügel Golgatha. Sie nageln Hände und Füße an das Kreuz und richteten es auf. Mit ihm werden zwei Verbrecher hingerichtet. Die Soldaten verteilen seine Kleider und werfen das Los, was jeder davon bekommen sollte.

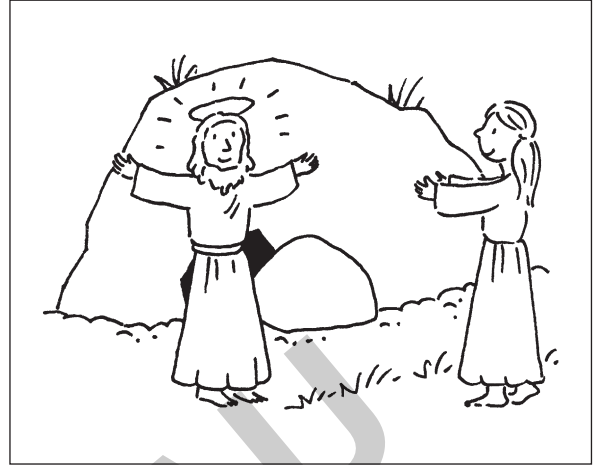
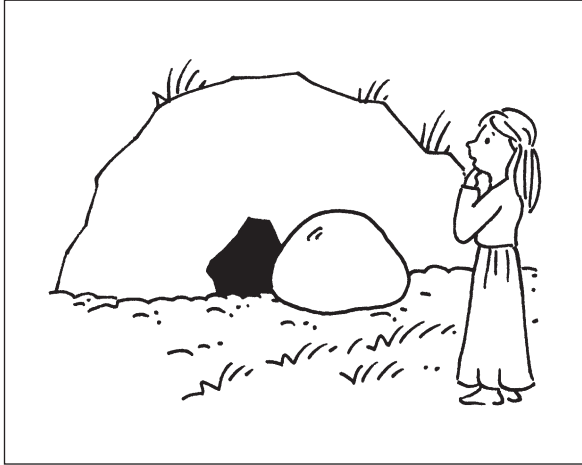
[6] Es wird dunkel und die Erde bebt. Die Dunkelheit dauert von zwölf Uhr mittags bis um drei Uhr.

[7] Gegen drei Uhr betet Jesus einen Psalm, schreit laut und stirbt. Der römische Hauptmann, der dabei ist und miterlebt, wie Jesus aufschreit und stirbt, sagt: „Dieser Mann war wirklich Gottes Sohn.“

- [] Dunkelheit und Erdbeben während Hinrichtung
- [] Pilatus gibt Barabbas frei. Verurteilung des angeblichen Propheten
- [] Verhör des Jesus aus Nazareth. Todesurteil wegen Gotteslästerung
- [] Prophet aus Nazareth stirbt um 15.00 Uhr. Hauptmann von Göttlichkeit überzeugt
- [] Vorstellung des angeblichen Propheten beim römischen Statthalter
- [] Kreuzigung auf Golgatha. Völlig hilfloser Helfer
- [] Faschingsposse vor der Hinrichtung: Königsman

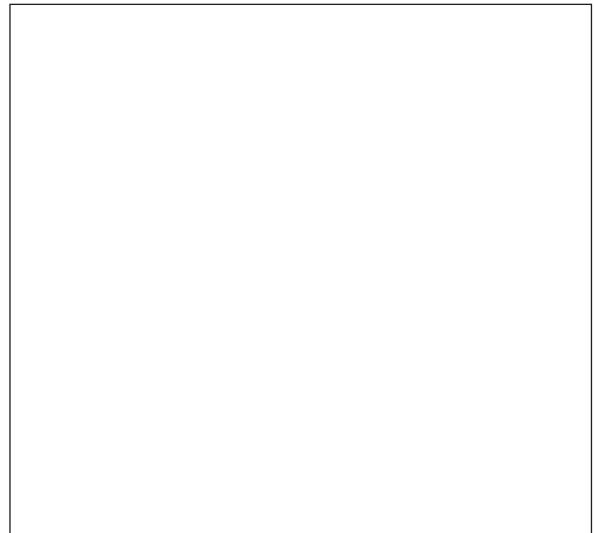


Aufgabe 1: Lies die Geschichte. Betrachte dabei genau die Bilder.



Maria Magdalena steht vor dem Grab und weint. Das Grab ist leer und sie weiß nicht, wohin man den Leichnam Jesus gebracht hat. Sie ist verzweifelt.

Plötzlich steht Jesus vor ihr. Zuerst erkennt sie ihn nicht, aber dann sagt er ihren Namen. Maria kann es kaum glauben: Jesus lebt. Sie ist außer sich vor Freude.



Trauer/Verzweiflung

Freude/Hoffnung

Aufgabe 2: Maria Magdalena durchlebt ein Wechselbad der Gefühle. Male zu jedem Gefühl ein passendes Bild in die leeren Kästen. Achte dabei vor allem, darauf, welche Farben



Aufgabe: Spielt in der Gruppe (3–4 Spieler) das Würfelspiel.

Spielregeln:

Jeder Spieler hat eine Spielfigur. Beginn ist bei A. Herauswerfen gibt es nicht. Bereits besetzte Felder werden einfach übersprungen. Sieger ist, wer zuerst das Ziel (Z) erreicht hat.

Simon von Zyrene hilft, Jesus das Kreuz zu tragen. Tausche den Platz mit dem ersten Spieler.

Jesus stirbt am Kreuz. Warte, bis jeder an dir vorbeigezogen ist.

Die Frauen entdecken das leere Grab. Setze einmal aus.

Der Engel erzählt den Frauen, dass Jesus auferstanden ist. Rücke drei Felder vor.

Jesus wird verurteilt. Gehe drei Felder zurück.

Thomas glaubt nicht an Jesu Auferstehung. Fange nochmals von vorne an.

Jesus zieht in Jerusalem ein. Würfe nochmals.

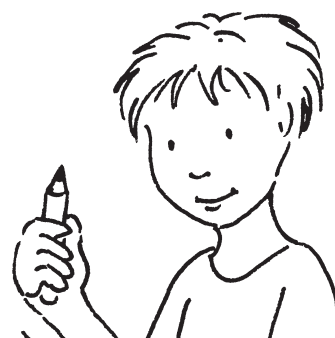
Jesus lässt Thomas seine Wunden berühren. Würfe nochmals.

Stations: 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, Z

Laufzettel



für _____



PFLICHTSTATIONEN

Stationsnummer	Erledigt am	Kontrolliert am
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

WAHLSTATIONEN

Stationsnummer	Erledigt am	Kontrolliert am
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

Linz-Lothar Worm: Evangelische Religion an Stationen. Spezial: Neues Testament
Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth